

Proseminar (Nr. 12.448)

Carl-Friedrich von Weizsäcker:

Physiker, Naturphilosoph und Friedensforscher



SS 2004, dienstags 14.15 - 15.45, Jungiusstr. 9, Raum 359
Beginn: 6. April 2004

C.F. von Weizsäcker begann seine Laufbahn als Mitarbeiter von Werner Heisenberg. Durch seine Mitwirkung am Uranverein wurde er ab 1939 nicht nur Akteur und Zeuge des geheimen deutschen Atomprogramms, sondern nach Ende des 2. Weltkrieges herausragender Vertreter der Geistesgeschichte in der Bundesrepublik. Er trat für nukleare Abrüstung und Rüstungskontrolle ein und setzte sich für eine stärkere Verantwortung des Naturwissenschaftlers ein. Er ist ein wesentlicher Begründer der Friedensforschung und er hat in der Nachkriegspolitik Deutschlands eine wichtige Rolle gespielt. In seiner Hamburger Zeit hatte er eine Professur für Philosophie inne. Seine Vorlesungen in Hamburg und seine Interpretation und Vermittlung der modernen Physik sind Legende. Ziel des Seminars ist es, die unterschiedlichen Facetten, Denkweisen und Ergebnisse der Arbeiten Weizsäckers im Bereich Physik, Naturphilosophie und Politik aufzuarbeiten, einzuordnen und ihre heutigen Konsequenzen zu diskutieren. Die Veranstalter sind an der Einrichtung einer Carl-Friedrich von Weizsäcker-Stiftungsprofessur für Naturwissenschaft und Friedensforschung an der Universität Hamburg beteiligt.

Themen und Vortragende/Betreuer:

- 6.4 Vorbesprechung, Einführung: Lebensüberblick und Herkunft Weizsäckers (HS/GN)
- 13.4 Studium und erste Erfolge: Die Fusion in der Sonne (D. Engels)
- 20.4 Gast Reimar Lüst: C.F. von Weizsäcker in Göttingen – Arbeiten zur Astrophysik
- 27.4 Tondokumente von C.-F. von Weizsäcker
- 4.5 Das Weltbild der Physik (NN) entfällt
- 11.5 Weizsäcker und die Wissenschaftstheorie (Eberhard Engemann/HS)
- 18.5 Weizäckers Rolle im Uranverein: Die deutsche Atombombe (1939-1942) (H. Spitzer)
- 25.5 Los Alamos und Farm Hall: Die Aufarbeitung der deutschen und amerikanischen Physiker (G. Neuneck)
- 1.6 Frei
- 8.6 Die Göttinger Erklärung und die Hamburger Jahre (Peter Flügge/DE)
- 15.6 Weizsäcker und die Kernenergie (Thomas Laepple/SK)
- 22.6 Weizsäcker: Friedensforschung und Weltinnenpolitik (Julian Blohmke/GN)
- 29.6 Späte Werke und öffentliches Engagement: Die Bewahrung der Schöpfung (Thorben Fischer/HS)
- 6.7 Das Starnberger Max-Planck- Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen (G. Neuneck)
- 13.7 Synthese und eigene Forschungsarbeiten

Veranstalter:

Dr. Dieter Engels (FB Physik, Hamburger Sternwarte, 42891-4136), dengels@hs.uni-hamburg.de

Dr. Stefan Kettemann (FB Physik, 42838-2437), kettemann@physnet.uni-hamburg.de

Dr. Götz Neuneck (IFSH, 866077-21), neuneck@public.uni-hamburg.de

Prof. Hartwig Spitzer (FB Physik, 8998-2313), hartwig.spitzer@desy.de